

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



Projektgruppe Stadtteilzentrum

2. Treffen am Montag, den 02. Mai 2016

von 18.00 bis 19.45 Uhr im Stadtteilbüro Gablenberg 33

Es sind 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Stadt Stuttgart: Julia Dehli

Jugendamt Stadt Stuttgart: Andrea Bernhard-Bieß

Stadtteilmanagement: Philip Klein, Sebastian Graf

Protokoll: Sebastian Graf

Ergebnisprotokoll

TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Herr Graf vom Stadtteilmanagement begrüßt die Anwesenden zur zweiten Sitzung der Projektgruppe und stellt die Tagesordnung vor. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 2 Das Neubauprojekt: Aktueller Stand

Frau Takacs vom Verein für Internationale Jugendarbeit (vij) präsentiert den aktuellen Stand der Planungen für das Neubauprojekt Klingenstraße 101-105. Dabei werden sowohl bauliche Planungen als auch Aspekte der Nutzung angesprochen:

- ▶ Zeitplan: Die Grundsteinlegung wird im Juli 2016 sein, der voraussichtliche Bezug Anfang 2018.
- ▶ Bewohnermix: Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner werden Auszubildende sowohl aus dem Ausland als auch Inland zwischen 18 und 27 Jahren sein. Die Ausbildungen umfassen alle Branchen. Einige Ausbildungsbetriebe haben bereits angefragt, ob Zimmer für ihre Auszubildenden angemietet werden können.
- ▶ Bauliche Änderung Fassade: Der Fassadenbereich der Cafeteria im Erdgeschoss wird aus einer Glasfront bestehen.
- ▶ Großer Saal im Erdgeschoss: Der Einzug einer Zwischenwand im großen Saal (zur Teilung in zwei kleinere Räume) wird aufgrund der Kosten-Nutzen-Rechnung und daraus entstehenden Lüftungs- und Fluchtwege-Problemen nicht durchgeführt.
- ▶ Beratungsraum: Im Gegenzug ist im Gespräch, einen weiteren Raum im Erdgeschoss für Beratungs- oder Kursangebote nutzbar zu machen.
- ▶ Cafeteria: Für den Betrieb der Cafeteria wird eine Kooperation z.B. mit Trägern der Behindertenhilfe (Caritas) oder anderen Institutionen (Zora gGmbH) angestrebt.
- ▶ Finanzierung: Für ein Quartiersmanagement (jemand, der sich um die Belegungen etc. kümmert) sind mind. 1,5 Stellen notwendig – ein Großteil der Finanzierung ist noch zu klären, einen Teil (z.B. eine Hausmeisterstelle) kann durch die Mieteinnahmen finanziert werden. Der Verein möchte keinen Profit erwirtschaften, "das Ganze muss sich aber tragen können". Deswegen sollen auch ehrenamtliche Strukturen aufgebaut werden.

TOP 3 Diskussion über den aktuellen Stand, Bedarfe und Nutzungen

- ▶ **Bedarfe von älteren Menschen:** Bedarf bei PC Kursen, z.B. „Jung hilft Alt“, eine Handysprechstunde gibt es bereits. Für ältere Menschen gilt dasselbe wie für Kinder, Jugendliche und Familien: fußläufige Angebote sind gefragt.
- ▶ **Bedarfe von Menschen mit Behinderungen:** Vorbild für ein gern besuchtes Café ist das WohnCafé in Ostheim, da dieses einen halb-öffentlichen Raum bietet. Außerdem besteht erfahrungsgemäß oft Interesse an Tanz-, Gymnastik- und Yoga-Angeboten. Eine Teilnehmerin berichtet, dass Interesse an ehrenamtlichen Tätigkeiten von Menschen mit psychischen Erkrankungen vorhanden ist.
- ▶ **Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und Familien:** Große Nachfrage besteht an Eltern-Kind-Kursen, wie z.B. Pecip, Babymassage, Krabbelgruppen. Fußläufige Angebote sind gewünscht.
- ▶ **Cafeteria:** Gewünscht wird die Möglichkeit, dass sich Eltern mit Kindern zwanglos aufhalten können, evtl. ist ein Bereich ohne Konsumzwang denkbar. Als Vorbild wird das Eltern-Kind-Café im EKIZ Stuttgart-West genannt.
- ▶ **Eingangsbereich:** Die Eingänge werden nicht 24h geöffnet sein, die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten allerdings einen Key-Schlüssel, so dass ein Zugang immer möglich ist. Der Haupteingang sollte barrierefrei gestaltet sein.
- ▶ **Kinderwagenplätze + Wickelbereich + Spielecke:** Es wird die Möglichkeit geben, Kinderwagen sowohl innen als auch außen abzustellen. Es wird angemerkt, dass im Bereich der Toiletten Wickeltische bzw. ein Wickelplatz vorgesehen werden sollte, außerdem eine abgegrenzte Spielecke für Kleinkinder.
- ▶ **Frage nach Umkleideräume** - im Keller sind dafür Räume vorgesehen, z.B. auch Spinde für Gruppen, außerdem wird es voraussichtlich Schließfächer im Eingangsbereich geben.
- ▶ **Thema Lärm:** Es sind wenige Abendveranstaltungen vorgesehen, zudem werden die Bewohnerinnen und Bewohner berufstätig sein. Es wird zudem eine Hausordnung geben.
- ▶ **Informationen:** Es wird gewünscht, am Bauzaun in der Klingenstrasse ein Banner mit Informationen über das Neubauprojekt anzubringen.

TOP 4 Wahl der Vertreter/innen und Stellvertreter/innen

Als Vertreter der Projektgruppe im Bürgergremium werden einstimmig gewählt:
Frau Darko (Vertreterin) und Herr Herp (Stellvertreter).

Das Stadtteilmanagement gratuliert den Gewählten und dankt für ihr Engagement. Die Vertreter werden zum kommenden Bürgergremium am Mo. 09.05. eingeladen, um unter anderem kurz über die Ergebnisse der Projektgruppe zu berichten.

TOP 5 Weiteres Vorgehen und Termine

Das nächste und dritte Treffen der Projektgruppe wird am **Montag 18. Juli 2016, 18 Uhr** im Stadtteilbüro, Gablenberger Hauptstraße 33, stattfinden.

Der Verein für Internationale Jugendarbeit (vij) wird bis dahin einen **Entwurf eines Nutzungskonzepts** erarbeitet haben, der dann in der der Projektgruppe vorgestellt und diskutiert werden kann.

Hinweis auf Termine weiterer Projektgruppen:

- ▶ **2. Projektgruppe Kinder u. Jugendliche**, 09.06.2016, 13 Uhr
- ▶ **2. Projektgruppe Grün/Urban Gärtnern**, 27.06.2016, 18 Uhr
- ▶ **4. Projektgruppe Gablenberger Hauptstr.**, 30.06.2016, 18 Uhr
- ▶ **3. Projektgruppe Stadtteilzentrum**, 18.07.2016, 18 Uhr
- ▶ **Teilnahme an der Langen Ost Nacht**, 23.07.2016

Herr Klein und Herr Graf bedanken sich bei den zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beenden den Themenabend um 19.45 Uhr.

Anhang

Präsentation